

Planen für/mit Generationen

Wenn Sie nun selbst einmal wissen wollen, wie spät es in Ihrer Kommune bereits ist, dann fragen Sie doch einmal die Kinder und Jugendlichen, wer von ihnen später einmal gerne in der Stadt bleiben will, in der sie aufgewachsen sind, wer nach der Ausbildung weiter dort wohnen, arbeiten, eine Familie gründen und Kinder aufziehen möchte.

Die Antworten, die Sie bekommen, werden Ihnen möglicherweise die Augen für ein Problem öffnen, das Sie lösen müssen wenn Sie möchten, dass Ihre Kommune eine Zukunft hat

Planungen

- Bauleitplanung
- Informelle Planungen
- Integrierte Konzepte
- Einzelprojekte
- Querschnittsthemen / Gemeinschaftsprojekte
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beteiligung

Welche Stadt wollen wir?

JAN GEHL

jovis



STÄDTE FÜR MENSCHEN





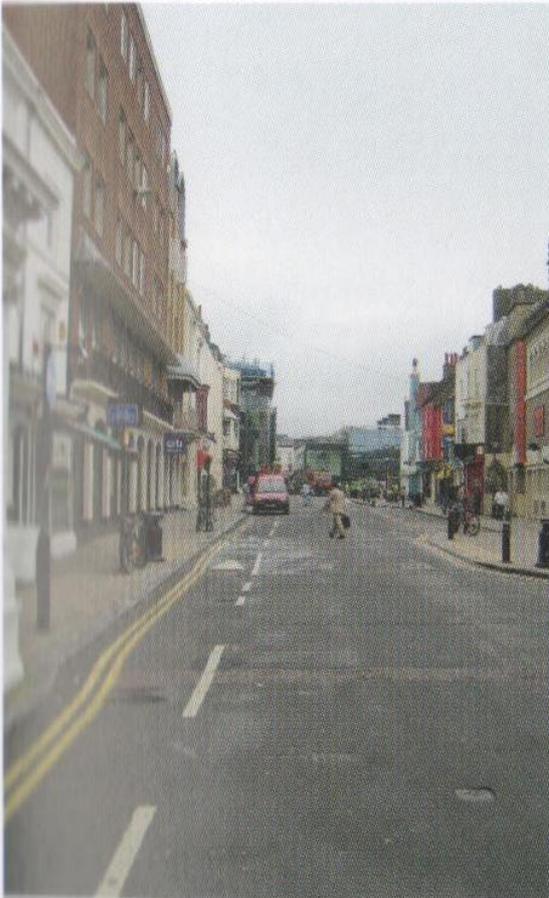
The human scale











New Road Brighton, 2006 vor/nach Umbau, 62% mehr Fußgängerverkehr, 6 mal mehr Menschen



<http://www.google.de/url?source=imglanding&ct=img&q=http://www.transportxta.com/files/2619-l.jpg&sa=X&ei=VPFEVfPaKYWeywO85lCoDg&ved=0CAkQ8wc4EQ&usg=AFQjCNH0U8-xJv7UkihHuEy6pn-KLTNYTQ>







http://www.altdorf.de/eigene_dateien/rathausverwaltung/amtsblatt/1109_schulweghelfer.jpg

http://www.marktspiegel.de/resources/mediadb/2013/10/16/1944_web.jpg?1381926180



http://www.planetizen.com/files/styles/primary_image/public/images/1024px-Harvard_Square_-_IMG_0117%20crop.jpg?itok=HS-AU9b8







„Die Größte Attraktion der Stadt sind die Menschen der Mensch ist des Menschen größte Freude“

Bauleitplanung





Village





- (5) Die Bauleitpläne sollen eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten.

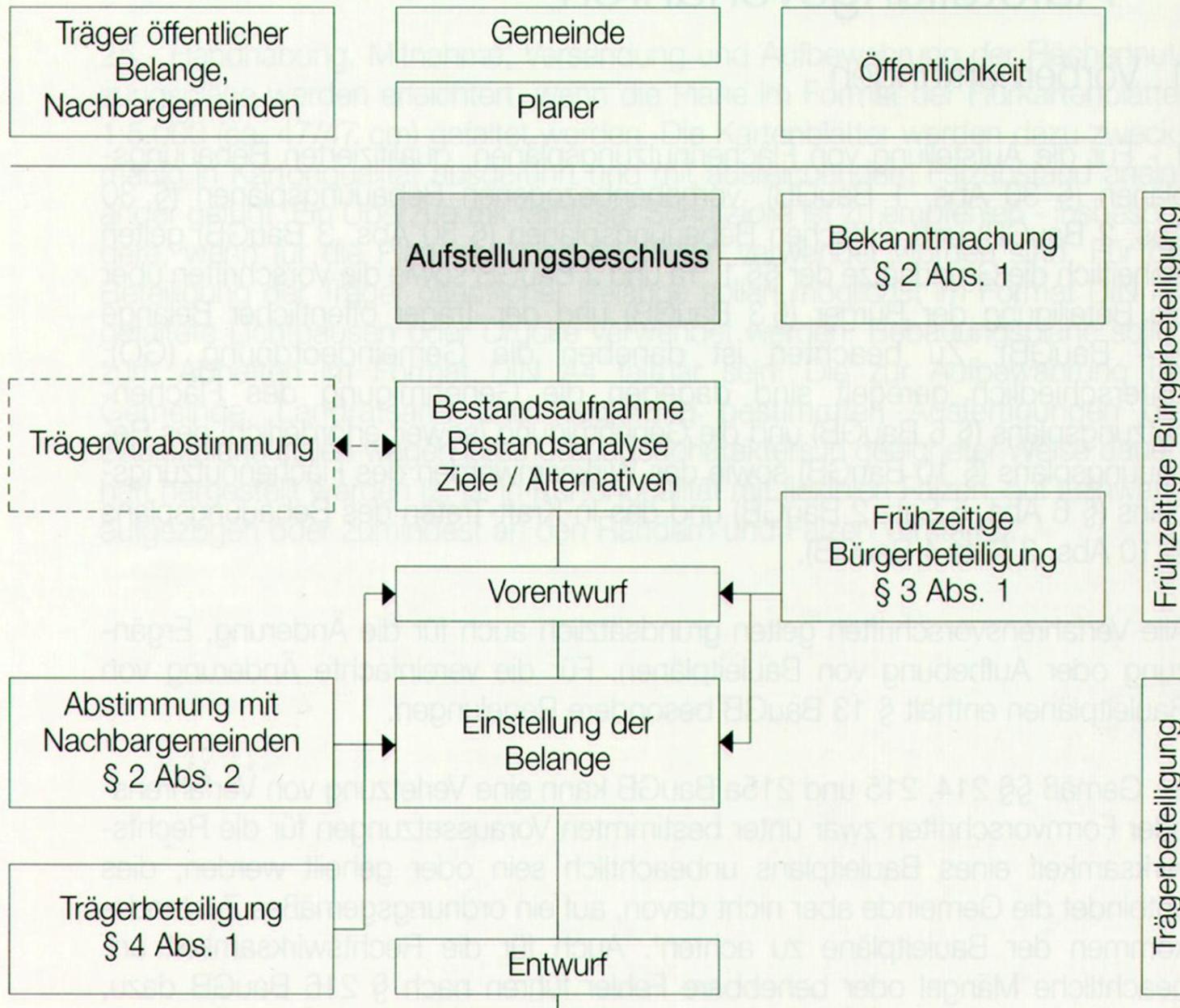
■ Leitfaden



Gender Mainstreaming in
der Stadtplanung

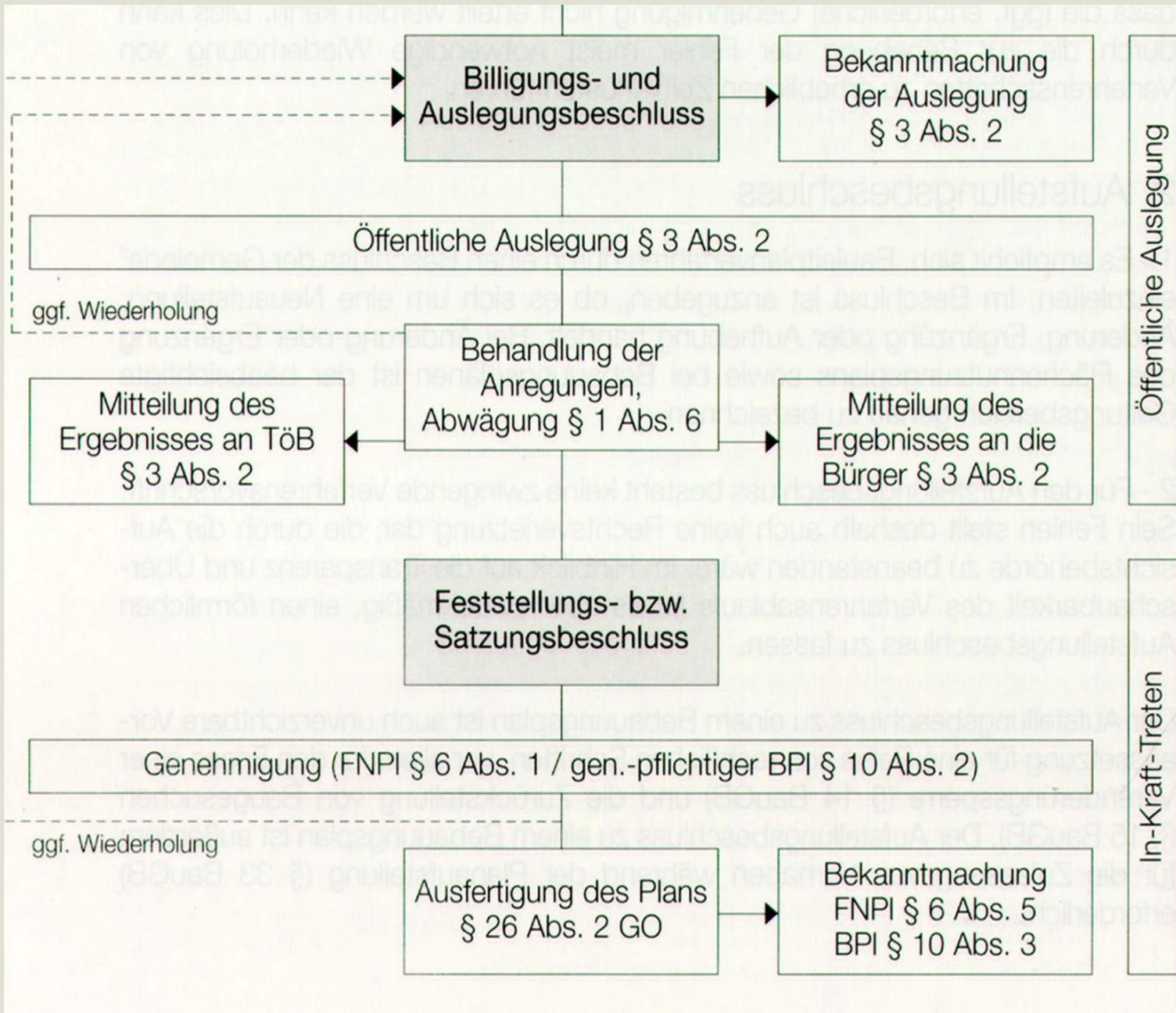
Bauleitplanung

Verfahrensablauf

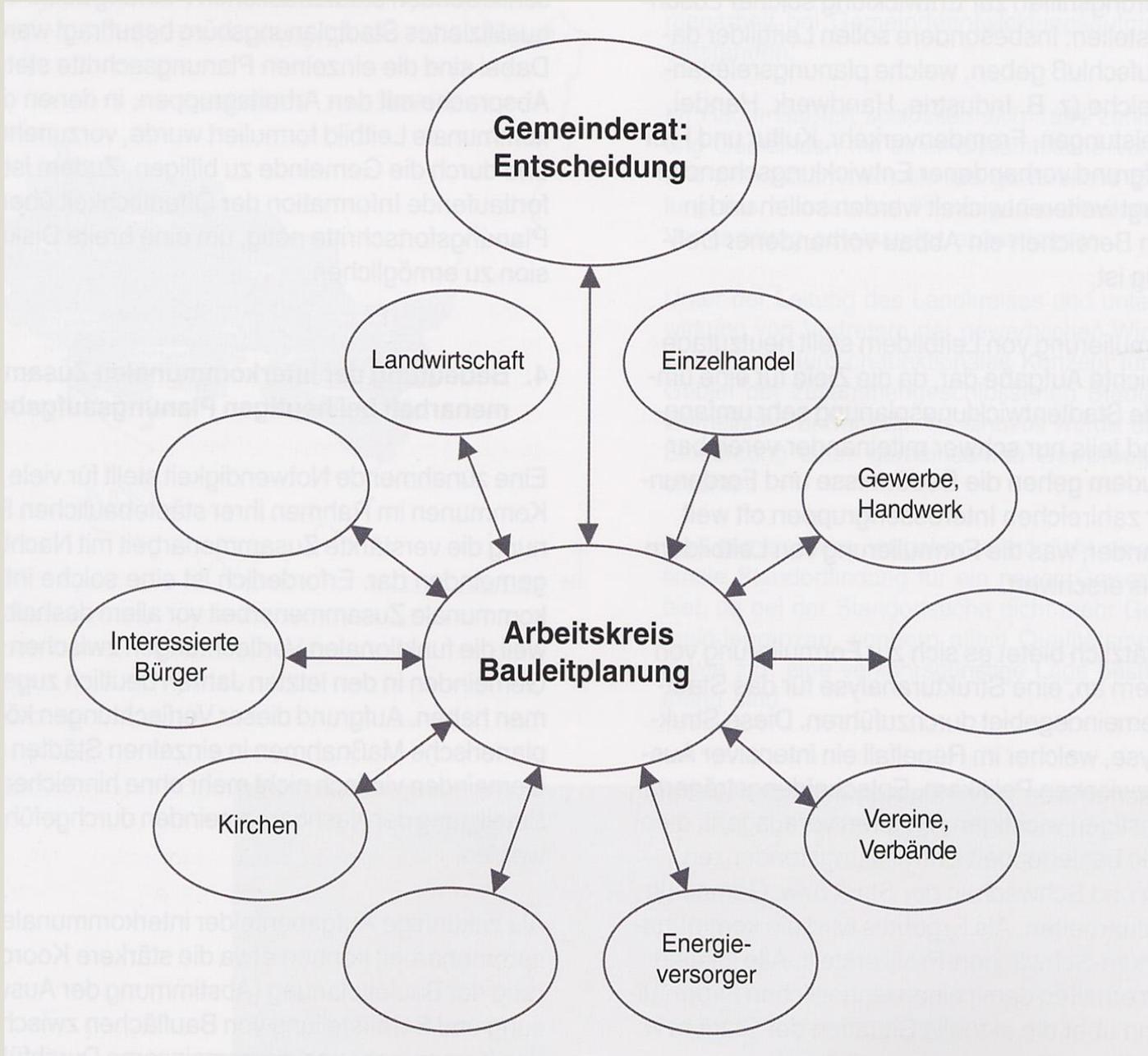


Bauleitplanung

Verfahrensablauf



Beteiligte



Ökologische Ziele

Reduzierung des Flächenverbrauchs
Keine Zersiedelung der Landschaft
Minimierung der Bodenversiegelung
Nachhaltigkeit-Ressourcenschonung

Abwägung
unterschiedlicher
Ziele

Ökonomische Ziele

Kostenminimierung bei baulichen
Anlagen
Investitionsverbilligung
Gebäudeerhalt-Neubau
Aufwandsoptimierung für
Infrastrukturen

Soziale Ziele

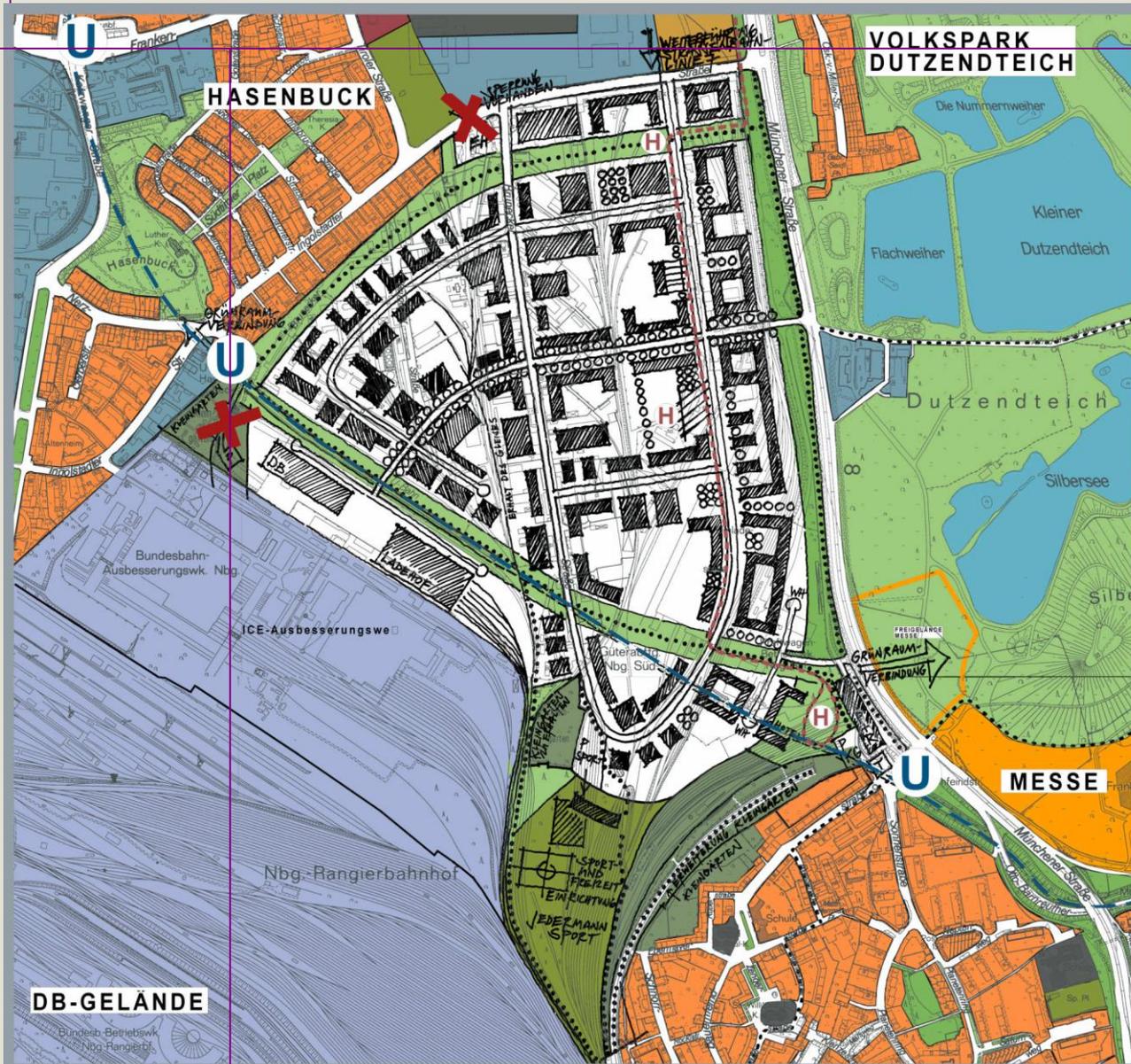
Sicherung von Wohnraum
Schaffung eines geeigneten
Wohnumfeldes
Vernetzung von Arbeiten, Wohnen
und Freizeit
Schaffung von Arbeitsplätzen

Informelle Planungen





Strukturplanung Brunecker Straße





|| EINLADUNG



Hier wächst Nürnberg

LICHTENREUTH

Ausstellungseröffnung zum städtebaulichen und
landschaftsplanerischen Ideen- und Planungswettbewerb
Brunecker Straße (ehem. Südbahnhof) in Nürnberg

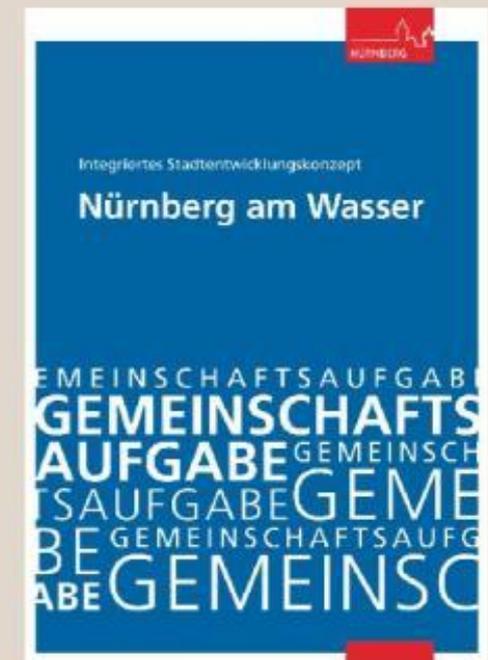
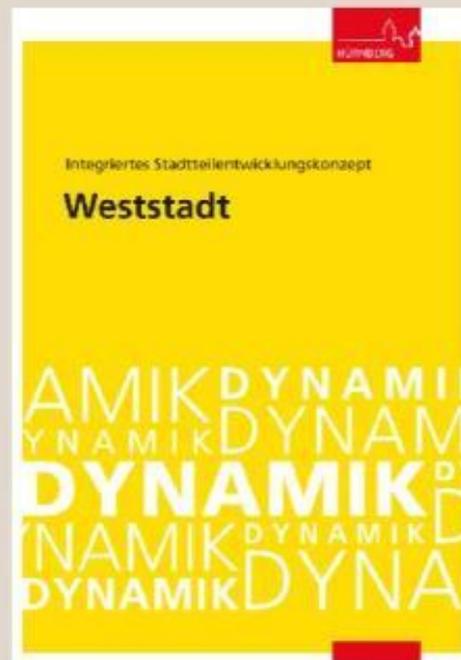
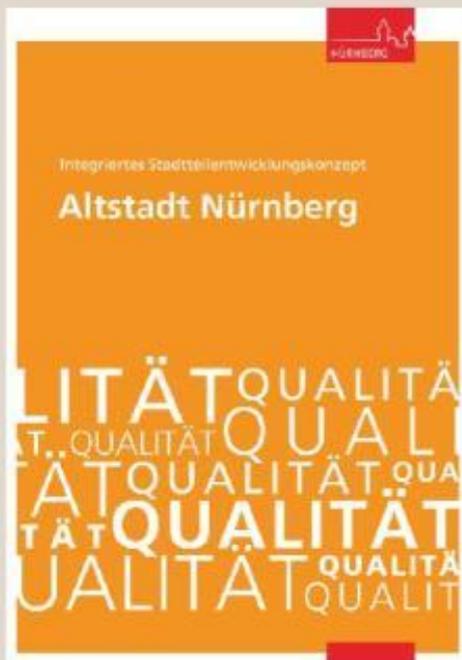
7. Mai 2015, 17.00 Uhr | Quelle-Areal



Integrierte Konzepte



Stadtentwicklung Nürnberg





Heiter bis wolzig?



Weststadtwetter

Aktionstag zur Stadtentwicklung
der Weststadt

24. September 2011, 11 bis 14 Uhr
Auf AEG, Halle 3





„Weststadttwetter“ bei „Offen auf AEG“ in Halle 3 des Quartiers D.



Publikumsdiskussion nach dem Podiumsgespräch.



Gespräche am koopmobil.



koopstadt Workshop
im juni 2011 in der
Friedrich-Wandere-
Schule.



Ko



Erster Aktionstag





Zweiter Aktionstag



Einzelprojekte









Insel Schütt Südseite – heutige Situation



Insel Schütt Südseite – Visualisierung mit Sitzstufen















Architektur und Demokratie Öffentlichkeitsbeteiligung







Ein neues Gesicht für den
HEINICKEPLATZ

Planungswerkstatt vom 24. bis 26. Oktober 2013



PLANUNGSWERKSTATT

Ein neues Gesicht für den
HEINICKEPLATZ
24. - 26. Oktober 2013

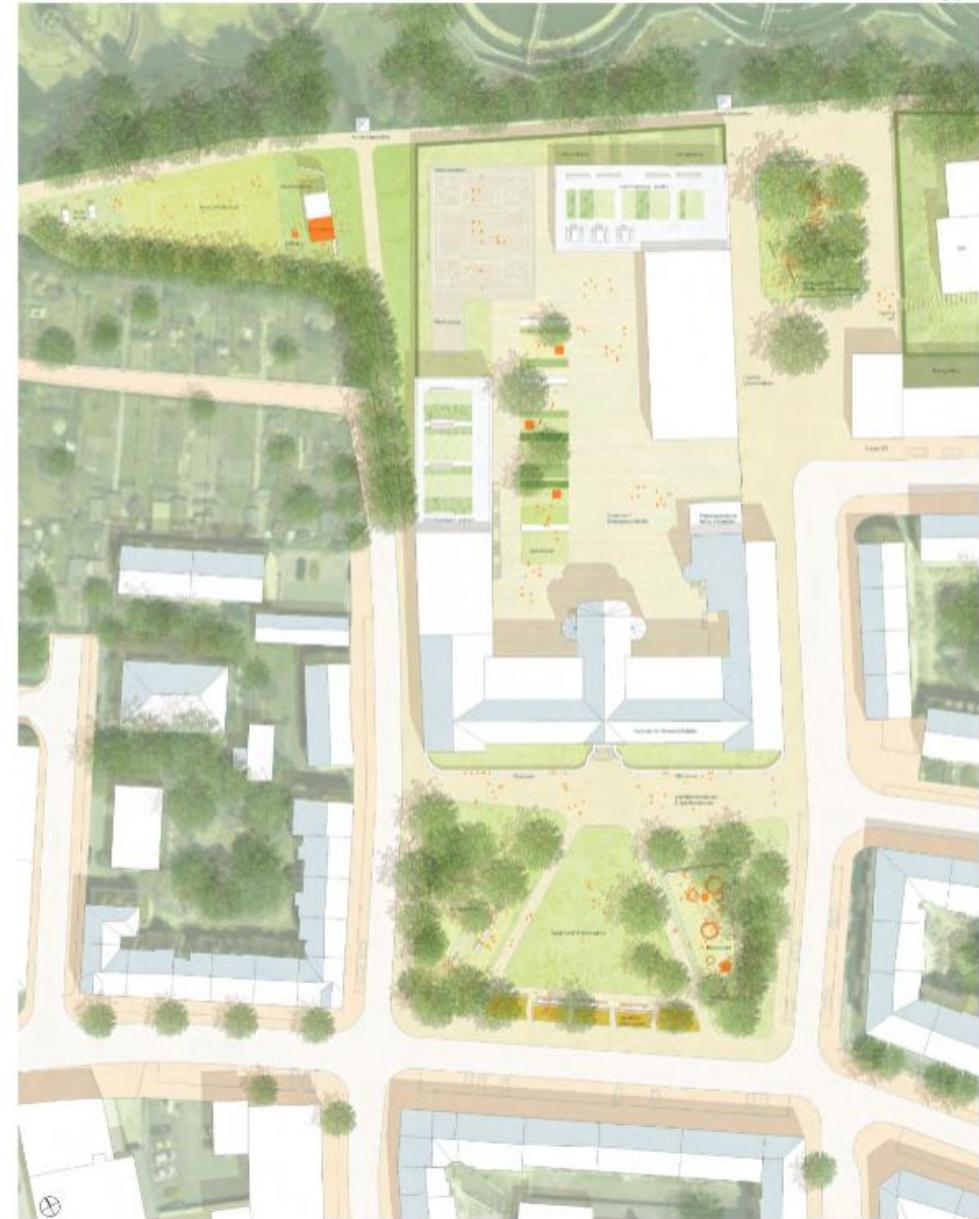




Skizze Heinickeplatz



Lageplan



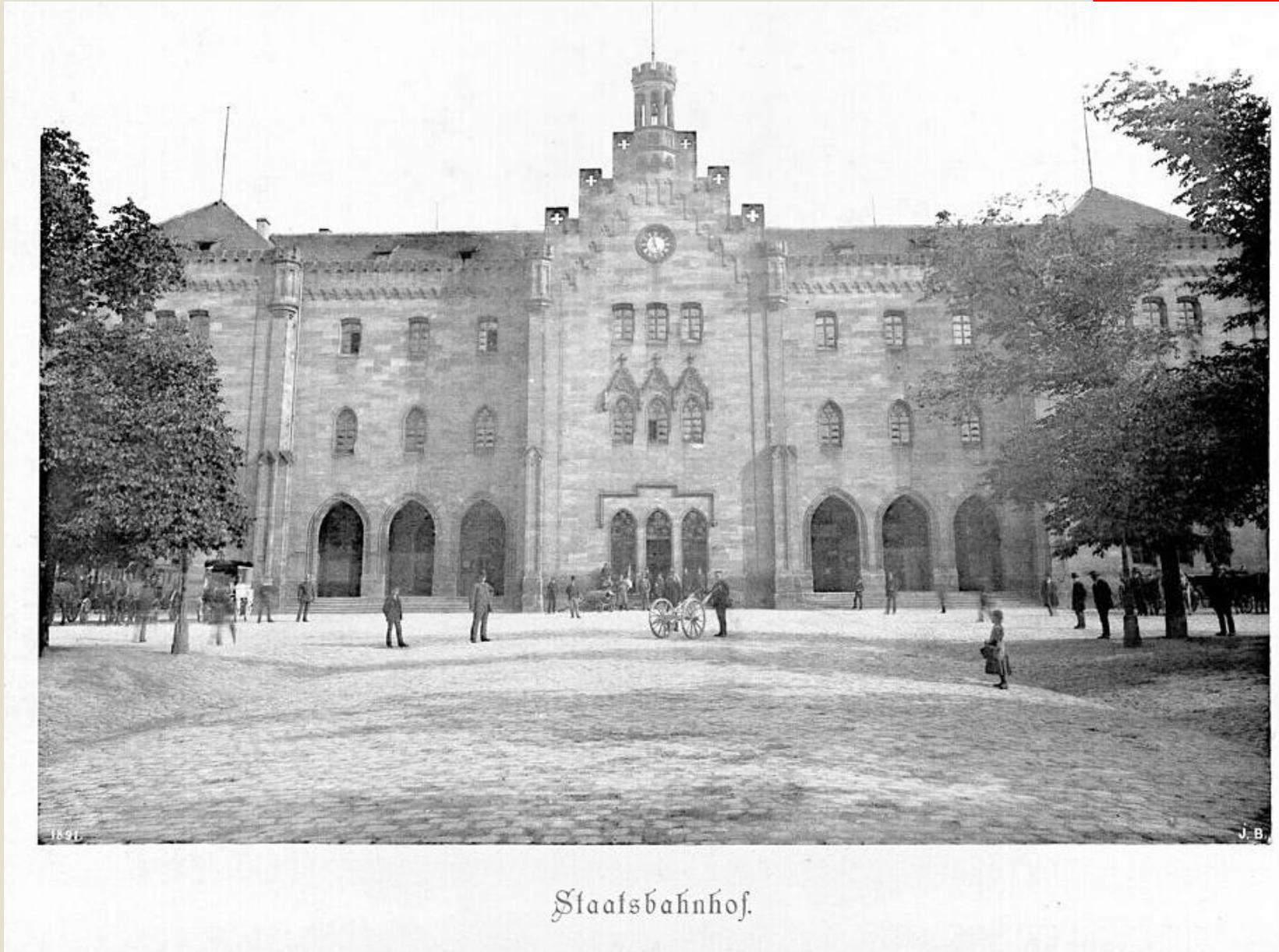
Umgebung Frauenkirche



Obstmarkt, Blick nach Süden







Der 1844 bis 1847 erbaute Bahnhof auf einer Fotografie von 1891

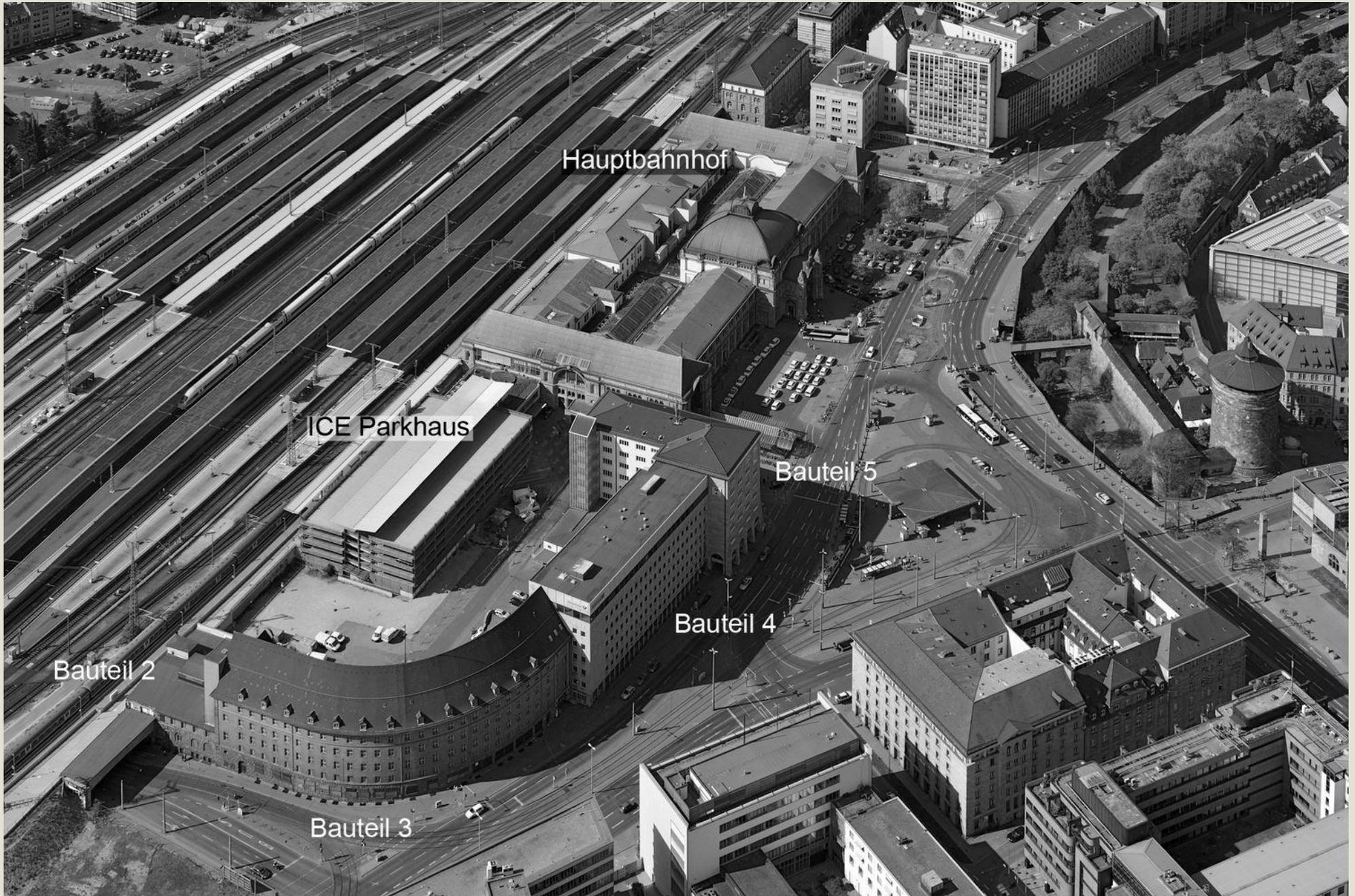


Der Bahnhof nach dem ersten Umbau (1900–1906)



Der Bahnhof mit Vorplatz um 1918







Querschnittsthemen / Gemeinschaftsprojekte

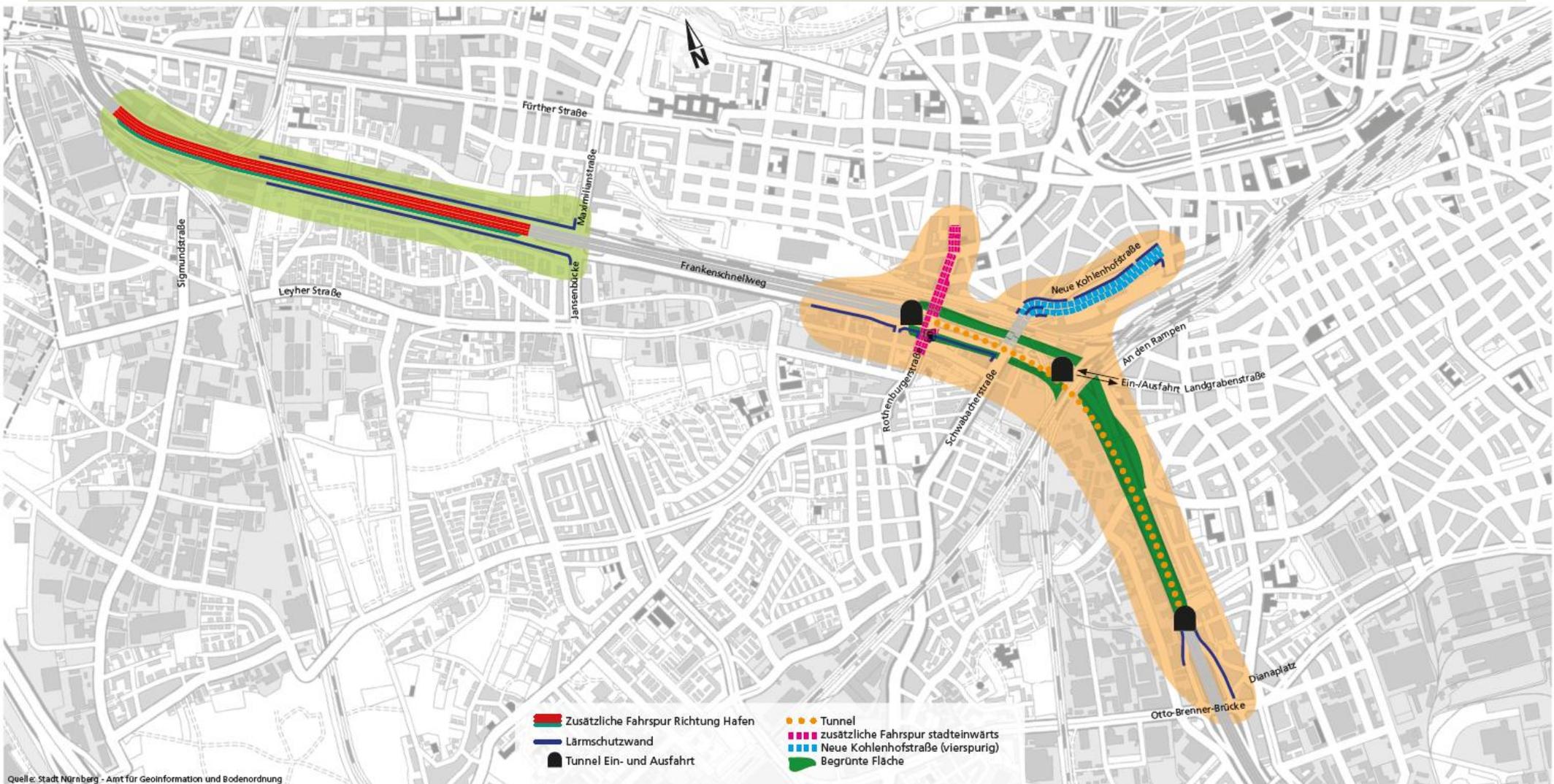






Jansenbrücke





Quelle: Stadt Nürnberg - Amt für Geoinformation und Bodenordnung











BürgerInnen gestalten Glückstaler mit Christian Rösner im mobilen Atelier



Glückstalerproduktion im mobilen Atelier

Stück



Öffentlichkeitsarbeit





OFFENES BÜRO



Offenes Büro

Tiefes Feld
9:00 -17:00

**OFFENES BÜRO
FEEDBACK KÄRTE**

Bitte kreuzen Sie an auf einer Skala
von 1 (trifft nicht zu) - bis 4 (trifft voll zu):

Das Konzept des „Offenen Büros“ finde ich
interessant. 1 2 3 4

Auch in Zukunft möchte ich gerne aktiv an Pla-
nungskonzepten teilnehmen. 1 2 3 4

Mit der Organisation der Veranstaltung war ich zu-
frieden. (Abschließ. Gesprächsmöglichkeiten, Räum-
lichkeiten,...) 1 2 3 4

Anregungen und Kritik 1 2 3 4









Baureferat
Stadtplanungsamt

Werkbericht

Blauwerk Architekten

Wettbewerb

Wilhelmshavener Straße

Offenes Büro, Lorenzer Str. 30

31. Juli 2013 um 18:00 Uhr



Neues Wohnen in Thon

Tom Repper - BLAUWERK Architekten München

Für die Bebauung an der Wilhelmshavener Straße, Ecke Erlanger Straße wurde anfang 2013 ein kooperatives Gutachterverfahren mit 5 Büros durchgeführt. Angestrebt wird dort die Errichtung eines hochwertigen urbanen Quartiers mit ca. 140 Wohnungen. Eingebettet in das bestehende Grünordnungssystem soll die bestehende Siedlungsstruktur vervollständigt werden. BLAUWERK wurde für seinen Entwurf mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

Tom Repper, Partner im Architekturbüro BLAUWERK, wird Ziele und Ansätze des Entwurfs erläutern.

Offenes Büro
Lorenzer Straße 30
31.07.2013 um 18:00 Uhr

Impressum
Stadt Nürnberg
Baureferat/ Stadtplanungsamt
Lorenzer Straße 30 / 90402 Nürnberg

Ausstellung Wettbewerb

Neues Wohnen in St. Johannis
16. Dez. 2013 bis 10. Jan. 2014
Eröffnung 18.12.2013/19:00 Uhr



ausstellung neues wohnen in st. johannis wettbewerb der wbg nürnberg gmbh

das gelände am westfriedhof zwischen wendeschleife und dem ortsrund von st. johannis fristet schon lange ein schattendasein. die wbg hatte darum sechs architekturbüros eingeladen, vorschläge zur entwicklung von wohngebäuden einzureichen. neben wohnungen für unterschiedliche bevölkerungsgruppen sollen ein kindergarten, eine seniorenereinrichtung und eine geschäftsstelle entstehen. herausgekommen sind spannende entwürfe mit ganz unterschiedlichen ansätzen.

zur eröffnung im offenen büro am 18.12.2013 um 19:00 Uhr sind sie herzlich eingeladen.

es sprechen:

ralf schekira, geschäftsführer wbg
tom repper, partner im architekturbüro blauwerk,
wird ziele und ansätze des entwurfs erläutern.

Offenes Büro

Lorenzer Straße 30

Mo 8:30 - 18:00

Di, Do 8:30 - 15:30

Mi, Fr 8:30 - 12:30

Impressum

Stadt Nürnberg

Baureferat/ Stadtplanungsamt

Lorenzer Straße 30 / 90402 Nürnberg

Druck: Noris Inklusion

Nürnberg
Immobilien



VERNISSAGE

21.02.2014 17:00 DLZ Bau Nürnberg

Zur Eröffnung sprechen Siegfried Dengler, Leiter Stadtplanungsamt Nürnberg und Prof. Nadja Letzel, TH Nürnberg Fakultät Architektur, anschließend Rundgang mit Vorstellung der Projekte.

 TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG
GEORG SIMON OHM

Stadt.Garten. Wohnen.

Nürnberg Flaschenhof

Projekt im Master-Kurs Prof. Nadja Letzel Fakultät Architektur

Ausstellung vom 21.02. bis 07.03.2014
Offenes Büro der Stadt Nürnberg - DLZ BAU Lorenzer Str. 30 90402 Nürnberg
Mo 08.30-18.00 Di + Do 08.30-15.30 Mi + Fr 08.30-12.30



Weitere Informationen und Unterstützung erhalten Sie bei:

Amt für Wohnen und Stadtentwicklung

Marienstraße 6
90402 Nürnberg
Frau Haubner, Tel. 0911 231-4153,
Frau Ruf, Tel. 0911 231-7391
www.wohnen.nuernberg.de

Citymanagement Nördliche Altstadt

Hans-Sachs-Gasse 1
90403 Nürnberg
Tel. 0911 801942-61

Herausgeber: Stadt Nürnberg / Amt für Wohnen und Stadtentwicklung
in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt
Koordination und Fotos: Amt für Wohnen und Stadtentwicklung
Gestaltung, Plan, Foto: Planungsbüro Bernd Kounovsky, Nürnberg
Satz und Druck: Nova Druck Goppert GmbH, Nürnberg
Stand: 01.01.2013
Auflage: 1000



Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden?

Die Maßnahmen müssen dauerhaft unterhalten werden. Durch Entsiegelung von Flächen ist möglichst viel Grün zu schaffen. Ökologische Zielsetzungen (standortgerechte Gehölze, Regenwassernutzung, umweltfreundliche Materialien, etc.) sind zu berücksichtigen. Die Begrünungsmaßnahmen dürfen nicht zu Mieterhöhungen führen. Vor Maßnahmebeginn muss ein schriftlicher Antrag mit den erforderlichen Unterlagen gestellt werden. Nach Vorlage des Bewilligungsbescheides kann mit der Umgestaltung begonnen werden. Eine Förderung von Maßnahmen bei Neubauvorhaben ist nicht möglich.



Wie wird der Zuschuss beantragt?

Ein vollständig ausgefüllter Antrag mit den dazugehörigen Unterlagen wird beim Amt für Wohnen und Stadtentwicklung, sowie beim Citymanagement Nördliche Altstadt eingereicht.

Planunterlagen

Lageplan M 1:100
Bestandsplan/Angaben (mit Fotos)
Gestaltungsplan aus dem die Gestaltung klar und prüfbar hervorgeht
Pflanzliste/Pflanzplan, nach Bedarf weitere Detailpläne

Kostennachweise

Die Kosten sollen durch drei verbindliche Kostenangebote (Leistungsverzeichnisse o.ä.) nachgewiesen werden. Bei Einzelmaßnahmen ist ein Kostenangebot ausreichend. Werden Kostenschätzungen eingereicht, müssen sie soweit detailliert sein, dass die Angemessenheit der Kosten für die geplanten Maßnahmen konkret geprüft werden kann.



Neues Grün für die Altstadt

Beteiligung

NÜRNBERG Wollen Sie, dass Bäume auf dem Hauptmarkt wachsen? Haben Sie eine Idee, wie der Egidienplatz verschönert werden kann? Möchten Sie künftig bessere Radwege in der Altstadt? Oder mehr Plätze für Taxis? Ab sofort können Sie bei der Schönheitskur für die Nürnberger Altstadt mitplanen. Das Büro des Citymanagements in der Hans-Sachs-Gasse 1 steht allen Bürgern und Mitplanern offen. Gestern eröffnete Wirtschaftsreferent Roland Heck den Planungsladen, der auch Büro des Marketingvereins „Erlebnis Nürnberg“ ist.

Von Montag bis Donnerstag (jeweils 9-13 Uhr) ist das Büro besetzt. Citymanager Roland Wölfel und sein Team mit Dominik Desch und Nadja Horic kümmern sich um die Bürger. Zudem hat das städtische Amt für Wohnen und Stadtentwicklung dort, in Sichtweite von Obat- und Hauptmarkt, eine Außenstelle.

Diese beiden Plätze sind auch die zentralen Punkte der Stadterneuerung. Anfang 2011 wird ein Gestaltungswettbewerb ausgeschrieben. Insgesamt stehen für die Stadterneuerung rund sechs Millionen Euro öffentliche Gelder

Hier können Sie mitplanen

Ab sofort ist das neue Stadtteilbüro geöffnet. Hier nehmen der Citymanager und sein Team die Vorschläge auf. Auch die Ergebnisse des Gestaltungswettbewerbs werden dort präsentiert

zur Verfügung (3,6 Millionen Zuschüsse vom Bund). Dadurch sollen private Investitionen in mehrfacher Höhe angestoßen werden.

Bisher ist vorgeschlagen:

- 1. Der Verkehr auf dem Obstmarkt wird neu geordnet, er bekommt einen neuen Straßenbelag, und es wird Platz für Außengastronomie und Grün geschaffen.
- 2. Der Hauptmarkt wird durch ein erneuertes Pflaster

aufpoliert, alle Bordsteine werden verschwinden. Der Taxi-stand soll verlegt und zusätzliche Sitzgelegenheiten aufgestellt werden. Heiß diskutiert wird auch, ob der Neptunbrunnen vom Stadtpark hierhin umziehen soll. Ganz wichtig: Er soll seine Funktion als Marktplatz behalten.

● 3. Das Egidienviertel, die Äußere und die Innere Lauter Gasse; Ziel ist eine Aufwertung der Verkehrsachse für

aufpoliert, alle Bordsteine werden verschwinden. Der Taxi-stand soll verlegt und zusätzliche Sitzgelegenheiten aufgestellt werden. Heiß diskutiert wird auch, ob der Neptunbrunnen vom Stadtpark hierhin umziehen soll. Ganz wichtig: Er soll seine Funktion als Marktplatz behalten.



Hier können Sie mitplanen: die Citymanager Dominik Desch und Nadja Horic vor dem neuen Stadtteilbüro in der Hans-Sachs-Gasse 1, nur einen Steinwurf vom Obstmarkt entfernt. Foto: News5

Fußgänger. Dadurch könnte auch der Standort für den Fachhandel und die Gastronomie gestärkt werden. In den Wohngebieten rundum fehlen Spielplätze. Die Parkplätze auf dem Egidienplatz sollen verschwinden, so wird der Platz aufgewertet. Auch hier wäre Raum für einen Brunnen.

● 4. Der Uferbereich des Pegnitz wird aufgewertet. Der Fluss in der Stadt soll für die Einwohner und Besucher besser erlebbar werden. Etwa durch ein neues Lichtkonzept, durch Terrassen am Ufer und mehr zum Wasser hin offene Grünflächen. Auch die Installation eines Wasserrads wird diskutiert.

● 5. Das Burgviertel ist vor allem immer noch ein Wohnviertel. Für die vielen kleinen Geschäfte dort wird eine Werbegemeinschaft vorgeschlagen. Am Weinmarkt und am Albrecht-Dürer-Platz soll die Aufenthaltsqualität verbessert werden, außerdem müssen viele der Wohnungen energetisch saniert werden.

Wenn die Ergebnisse des Gestaltungswettbewerbs vorliegen, werden sie im Stadtteilbüro ausgestellt. Und die Bürger können sie kommentieren. Michael Retzer



Bereich 1

Bereich 2

Bereich 3

Bereich 4

Bereich 5

Bereich 6

Bereich 7

Bereich 8

Bereich 9

Bereich 10

Bereich 11

Bereich 12

Bereich 13

Bereich 14

Bereich 15

Bereich 16

Bereich 17

Bereich 18

Mobile
Bürgerversammlung

Kinderversammlung

Termine

Strukturdaten

Stadtteile

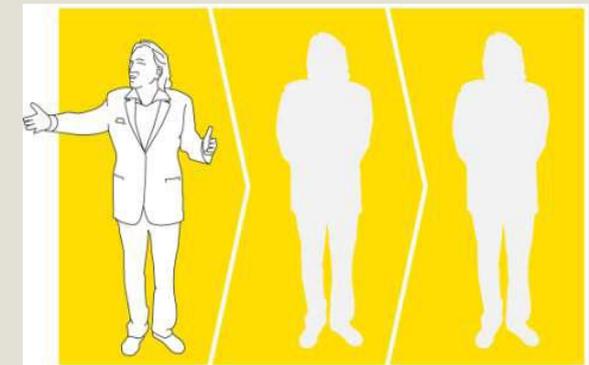
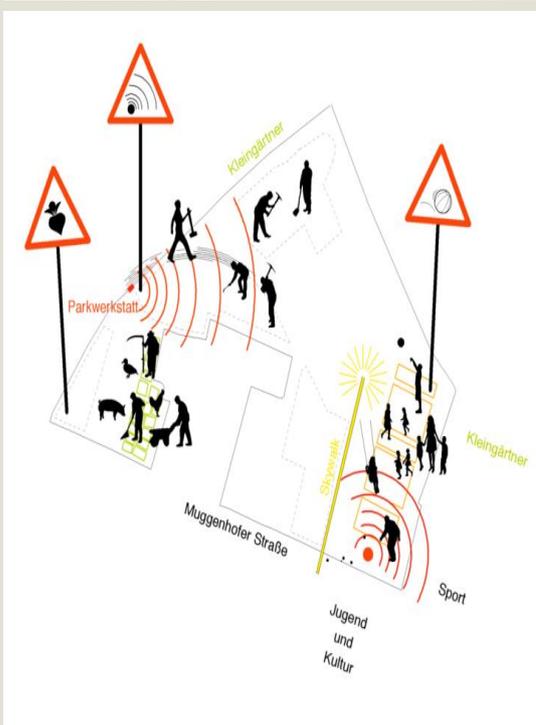
Almoshof, Boxdorf, Buch, Flughafen, Großgründlach, Höfles, Kleingründlach, Kraftshof, Lohe, Neunhof, Reutles, Schmalau, Schnepfenreuth

Multimediaschau zur Bürgerversammlung am 10.10.2012



Offenes Büro und Offene Werkstatt

Beispiel: Zwischennutzungen fördern, Defizite aufzeigen und Visionen entwickeln, Einbindung der Hochschulen, Vor-Ort-Sein



Mobile Bürgerversammlung



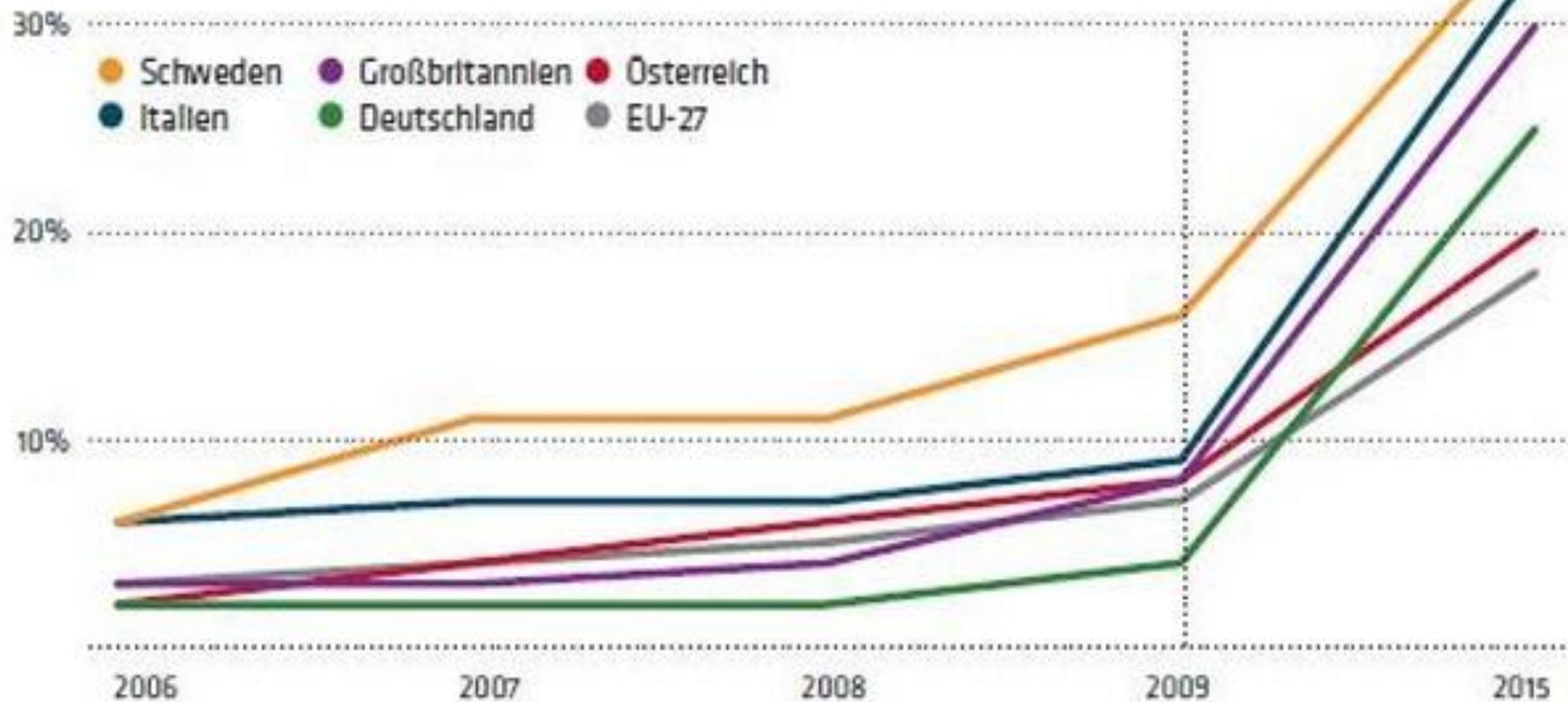
Kinderversammlungen





Always on: Mobiler Internet-Zugang über Smartphones

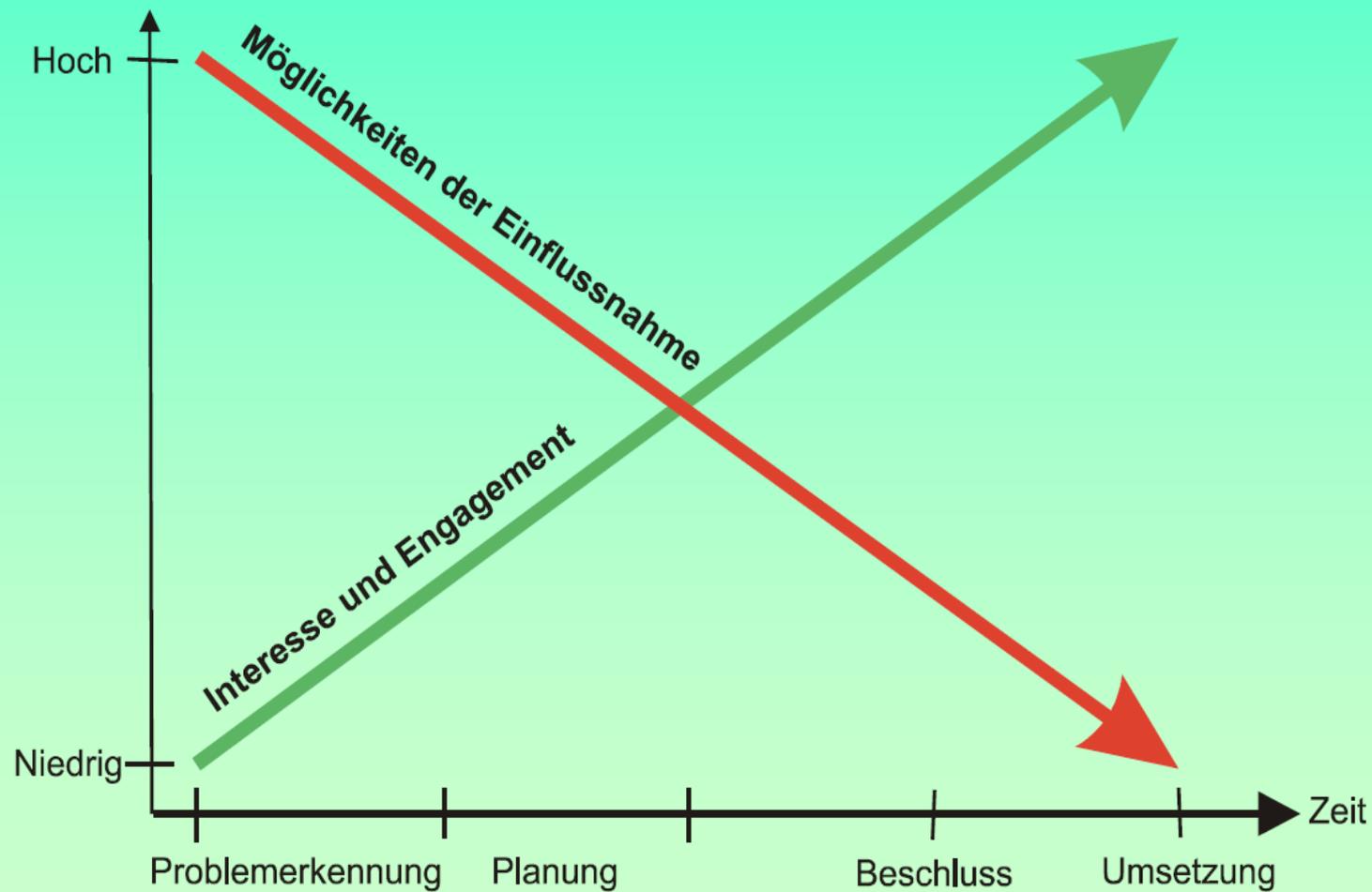
Anteil der Personen, die für den Zugang zum Internet ein Handy mit UMTS (3G) genutzt haben (Prozent)



Basis: Personen, die in den letzten 3 Monaten das Internet genutzt haben
Quelle: Eurostat 2010, Prognose: Zukunftsinstitut

Zwei Dilemmata in Beteiligungsprozessen

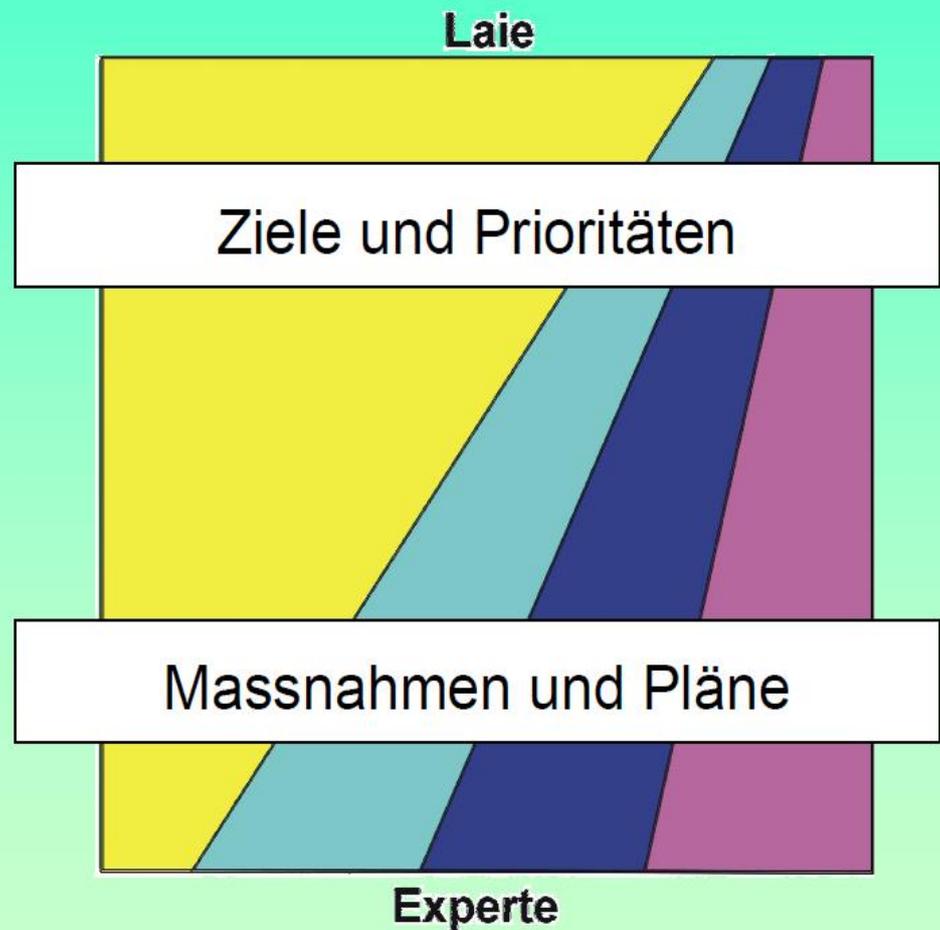
a) Das Partizipationsparadox



Quelle: Adrian Reinert: „Mobilisierung der Kompetenz von Laien – Die Methode Planungszelle/Bürgergutachten“

b) Das Experten-Laien-Dilemma

- 
Deontisches Wissen, "Was-soll-sein"-Wissen
 (über Ziele, Werte, Normen, Ethik)
- 
Faktenwissen
 (über Tatsachen, Bestandsaufnahmen, Daten)
- 
Erklärendes Wissen
 (über nachweisbare, vernetzte Zusammenhänge)
- 
Instrumentelles Wissen
 (über Methoden, Modelle, Pläne, Programme)





Milieu/Maan ©

Bürgerbeteiligung

»Qualitätskriterien Bürgerbeteiligung« im Netzwerk Bürgerbeteiligung

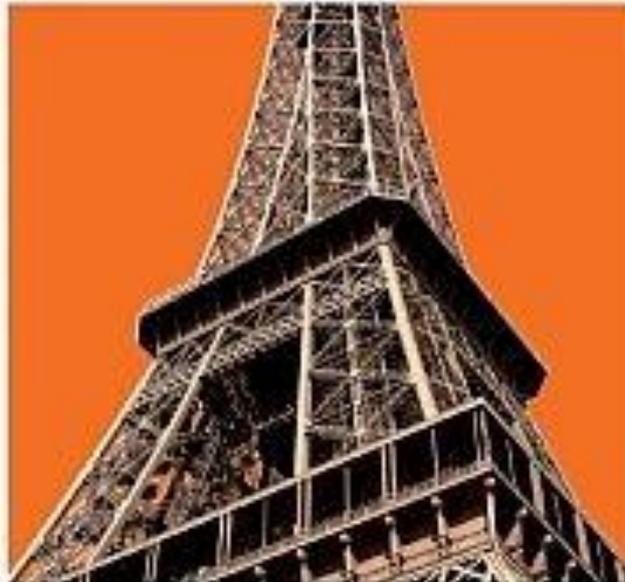
- 1. Bereitschaft und Fähigkeit zum Dialog.
- 2. Ressourcen und klare Ziel- und Rahmenseetzungen.
- 3. nutzt die vorhandenen Gestaltungsspielräume.
- 4. ein Dialog auf Augenhöhe.
- 5. verbindlich und verlässlich.
- 6. sorgfältige und kompetente Gestaltung des Beteiligungsprozesses.
- 7. transparente Information.
- 8. ermöglicht die Mitwirkung aller.
- 9. lernt aus Erfahrung
- 10. in eine lokale Beteiligungskultur eingebettet.

Besonders geeignet zur Beteiligung von					Methoden	Sie wollen					
allen Generationen	Familie	Kindern	Jugendlichen	Senioren		informieren	Ideen sammeln	Bestand analysieren	Bedarf ermitteln	Maßnahmeempfehlungen erarbeiten	(Zwischen-) Ergebnisse präsentieren
X	X	X	X	X	Zukunftswerkstatt zum Thema „Generationenfreundlichkeit“		X	X	X	X	
X	X	X	X	X	Familihtag oder Tag der Generationen	X	X				X
	X			X	Runder Tisch zum Thema „Generationenfreundlichkeit“		X	X	X	X	
	X			X	(Schriftliche) Befragung zur Generationenfreundlichkeit		X	X	X		
		X	X		Fotostreifzug		X	X	X		
X	X	X	X	X	Gemeindespaziergang		X	X	X		
X	X	X	X	X	Ausstellung mit Marktständen	X	X				X
X	X	X	X	X	Ideen-Postkarten		X				

Hätten Sie dem zugestimmt?



Guggenheim Museum, Bilbao



Eiffelturm, Paris



Sagrada Família, Barcelona









Sanierungsgebiet Nördliche Altstadt

Seit dem 19.05.2010 ist die Nördliche Altstadt als Sanierungsgebiet festgelegt. Maßnahmen werden aus dem Städtebauförderungsprogramm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren finanziert.

Die Lebensqualität in unserer Stadt zu erhalten und zu verbessern ist ein zentrales Anliegen der Nürnberger Stadterneuerung.

Die Nürnberger Altstadt ist ein Stadtteil mit hoher Bebauungsdichte und wenig Grünflächen. Die Folgen klimatischer Veränderungen führen gerade hier künftig zu einer zunehmenden Hitzebelastung für die Altstadtbewohner und Besucher. Dach-, Fassaden- und Hinterhofbegrünung wirken luftverbessernd, klimatisierend und lärmindernd und tragen zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität bei.

Infos siehe auch: www.klimaanpassung.nuernberg.de

Die Stadt Nürnberg unterstützt die Maßnahmen durch Beratungen und die Vergabe von Zuschüssen.



Was wird gefördert?

Umgestaltung und Begrünung von Höfen

Entfernung vorhandener Beton- oder Asphaltbeläge und Begrünung mit Gehölzen und Stauden

Baumpflanzung und Sanierung von Altbäumen

Mindestgröße für Baumstandort 16 m² offener Boden

Dachbegrünung intensiv oder extensiv

Flache und geneigte Dächer bis zu einer Neigung von 20 Grad

Fassaden- und Wandbegrünung

nach Zustimmung der Denkmalschutzbehörde

Begrünte Pergolen oder Rankgerüste

Spielecken für Kinder

Planungskosten

Leistungen von Architekten, Landschaftsarchitekten und qualifizierten Fachplanern

Wie hoch ist die Förderung?

Begrünungsmaßnahme gesamter Hof

Zuschuss von maximal 50 €/m² entsiegelte und begrünte Fläche, jedoch i.d.R. höchstens 10.000 € pro Maßnahme. Der Zuschuss darf 50% der Gesamtkosten nicht übersteigen.

Begrünung als Einzelmaßnahme

Für Baumpflanzungen, Fassaden- Wandbegrünung, Rankgerüste und Spielecken beträgt der Zuschuss maximal 1.000 € pro Maßnahme, jedoch nicht mehr als 50%.

Für Abbruchmaßnahmen im Wohnumfeld kann bei besonderem öffentlichem Interesse ein gesonderter Zuschuss gewährt werden.

Grundlage für die Vergabe von Zuschüssen sind die Richtlinien der Stadt Nürnberg zu diesem Förderprogramm.

Richtlinien und Antrag unter: www.wohnen.nuernberg.de